

Abg. Kunert dankte der Verwaltung für die Ausführungen und bat im Namen Ihrer Fraktion darum, so schnell wie möglich ein Konzept zu entwickeln. In der sich anschließenden Aussprache, an der sich Abg. Eichner, Abg. Küpper und Abg. Deussen-Dopstadt beteiligten, beantwortete Ltd. KVD Allroggen die Fragen aus den Fraktionen dahingehend, dass eine Einbeziehung der Politik auf mehreren Ebenen möglich sei, z.B. durch eine Mitwirkung in der zu gründenden Arbeitsgruppe, spätestens aber in der Kreisgesundheitskonferenz. Diese tage 2-mal jährlich. In dieser Arbeitsgruppe sollten möglichst viele verschiedene Akteure einbezogen werden. Sobald die Besetzung der Arbeitsgruppe geklärt se werde die Kreisgesundheitskonferenz wieder tagen. Die Frage danach, ob Ärzte mit Fremdsprachenkenntnissen bekannt und in einer Broschüre erfasst seien, wurde bejaht. Ltd. KMD Klemme wies darauf hin, dass solche Mediziner z.B. im AOK Handbuch zu finden seien. Die Vorsitzende wies auf die Bedeutung der Sprechstundenhilfen hin, die auch in vielen Fällen unterstützend tätig würden. Ohne weitere Diskussion nahm der Ausschuss die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.